

## WISSEN

IQ-TEST WELTRAUM NATUR &amp; UMWELT GESUNDHEIT PSYCHOLOGIE BIOWETTER

WISSENSCHAFT BAYERISCHE STUDIE

## Wohl sechsmal mehr Kinder und Jugendliche mit Corona infiziert als bekannt

Veröffentlicht am 30.10.2020 | Lesedauer: 2 Minuten

Eigentlich wollten Forscher aus München etwas über Diabetes herausfinden. Nun haben sie die Blutproben von 12.000 Kindern und Jugendlichen aus Bayern auch auf Sars-Cov-2-Antikörper untersucht – und Erstaunliches gefunden.

Um zu wissen, wer mit dem Coronavirus infiziert ist, sind Antikörpertests eher weniger relevant. Sie eignen sich aber umso mehr in der Forschung, um bereits genesene Personen auf eine vergangene Infektion zu testen – oder deren Blutproben.

Anzeige

Wissenschaftler des Helmholtz-Zentrums in München haben so 12.000 Kinder und Jugendliche aus Bayern zwischen einem und 18 Jahren auf Antikörper gegen das Coronavirus, genauer gesagt gegen den Erreger Sars-Cov-2, untersucht. Die Probanden sind eigentlich Teil der „Frída“-Studie zur Typ-1-Diabetes-Früherkennung.

Das Team um Markus Hippich und Anette-G. Ziegler stellte nun fest, dass im Schnitt 0,87 Prozent aller Kinder und Jugendlichen zwischen April und Juli Antikörper in sich trugen – sechsmal mehr als die tatsächlich bekannte Zahl an positiven Corona-Tests bei den bis zu 18-Jährigen. Auch andere Studien deuteten auf eine hohe Dunkelziffer an Infizierten oder bereits Genesenen hin.

## **Jedes zweite Kind hat einen asymptomatischen Verlauf**

Etwa die Hälfte der Kinder und Jugendlichen mit Antikörpern zeigten keine Covid-19-Symptome. In rund einem Drittel (35 Prozent) der Fälle, in denen ein Familienmitglied Corona-positiv war, steckte sich auch das Kind an. Das Geschlecht oder die Region spielen keine Rolle bei der Verteilung der Antikörper. Auch Diabetes scheint eine Sars-Cov-2-Infektion nicht zu begünstigen.

In ihrer Studie nutzten die Wissenschaftler einen zweistufigen Antikörpertest, um falsch positive Ergebnisse auszuschließen. Ein falsch positives Ergebnis hieße, dass einem Probanden aufgrund einer Ungenauigkeit des Testes Antikörper zugeschrieben werden, obwohl er sie tatsächlich nicht hat. Das zweistufige Verfahren soll diesen Fehler verhindern.

Tatsächlich fanden die Forscher in den Blutproben von mehr als 3000 Kindern und Jugendlichen aus dem Herbst 2019 keine Probe mit Antikörpern – ein Beleg für die Genauigkeit der Methode, die, so die Forscher, bisher nur in einer spanischen Studie zum Einsatz kam.